
«Schon ein bisschen Hefe wird den Teig aufgehen lassen»

«Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat» – Auszüge aus Henry David Thoreaus berühmtem Essay von 1849

Alle Menschen bekennen sich zum Recht auf Revolution; das heisst zu dem Recht, der Regierung die Gefolgschaft zu verweigern und ihr zu widerstehen, wenn ihre Tyrannei oder ihre Untüchtigkeit zu gross und unerträglich wird. Aber fast alle sagen, das sei jetzt nicht der Fall. (...) Wenn aber die Trägheit einen eigenen Apparat erhält, wenn Unterdrückung und Raub organisiert werden, dann sage ich: Wir wollen solch einen Apparat nicht länger dulden. Mit anderen Worten, wenn ein Sechstel der Bevölkerung einer Nation, die sich selbst zu einer Zuflucht der Freiheit gemacht hat, versklavt ist und wenn ein ganzes Land widerrechtlich überannt, von einer fremden



Der amerikanische Schriftsteller und Philosoph Henry David Thoreau prägte den Begriff des zivilen Ungehorsams und inspirierte Millionen mit seinen Werken.

Armee erobert und dem Kriegsrecht unterworfen wird, dann, meine ich, ist es nicht zu früh für ehrliche Leute, aufzustehen und zu rebellieren.

Und es wird nur noch dringender zur Pflicht durch die Tatsache, dass es nicht unser Land ist, welches man derart überrannt hat, sondern dass es unsere Armee ist, die dort einfällt. (...)

Wir sagen gewöhnlich, die Masse der Menschen sei unreif; aber dieser Zustand bessert sich nur deshalb so langsam, weil die wenigen nicht wesentlich besser und klüger

sind als die vielen. Es ist nicht so wichtig, dass die grosse Menge ebenso gut ist wie ihr, sondern dass es überhaupt irgendwo vollkommene Güte gibt; denn schon ein bisschen Hefe wird den Teig aufgehen lassen. (...)

Es gibt ungerechte Gesetze: Sollen wir uns damit bescheiden, ihnen zu gehorchen, oder sollen wir es auf uns nehmen, sie zu bessern, und ihnen nur so lange gehorchen, bis wir das erreicht haben, oder sollen wir sie vielleicht sofort übertreten? (...) Wenn aber das Gesetz so beschaffen ist, dass es dich zwingt, einem anderen Unrecht anzutun, dann, sage ich, brich das Gesetz. Mach dein Leben zu einem Gegengewicht, um die Maschine aufzuhalten. (...)

Die rechtmässige Regierungsgewalt (...) ist immer unvollkommen: Um nämlich unbedingt gerecht zu sein, muss sie Vollmacht und Zustimmung der Regierten haben. Sie kann kein umfassendes Recht über mich und mein Eigentum haben, sondern nur so weit, wie ich zustimme. Der Fortschritt von einer absoluten zu einer eingeschränkten Monarchie zur Demokratie ist ein Fortschritt in Richtung auf wahre Achtung vor dem Individuum. (...) Nie wird es einen wirklich freien und aufgeklärten Staat geben, solange sich der Staat nicht bequemt, das Individuum als grössere und unabhängige Macht anzuerkennen, von welcher sich all seine Macht und Autorität ableiten, und solange er den Einzelmenschen nicht entsprechend behandelt.»

Henry David Thoreau (1817-1862) veröffentlichte seinen berühmten Essay, Originaltitel «Civil Disobedience», als Protest gegen die Sklaverei und den Eroberungskrieg der USA gegen Mexiko. Weil er sich weigerte, dem Staat Steuern zu bezahlen, wurde er mit Gefängnis bestraft, kam aber nach einer Nacht frei, weil Freunde für ihn zahlten. Sein Werk inspirierte u.a. Gandhi und die amerikanische Bürgerrechtsbewegung, die französische Résistance und die 68er-Bewegung.

Wenn das Gesetz so beschaffen ist, dass es dich zwingt, einem anderen Unrecht anzutun, dann, sage ich, brich das Gesetz. Mach dein Leben zu einem Gegengewicht, um die Maschine aufzuhalten.